



FLORIAN WÖRNER

Titularbischof von Hierpiniana  
Weihbischof in Augsburg

Augsburg, im September 2021

Sehr geehrte, liebe Religionslehrerinnen und Religionslehrer  
im staatlichen und kirchlichen Dienst,

es ist mir ein Herzensanliegen, Ihnen am Beginn des neuen Schuljahres zu danken. Das schulische Leben in den zurückliegenden anderthalb Jahren war massiv geprägt von Corona. Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ für Ihren Dienst im analogen und digitalen Unterricht, in der Notbetreuung, für die verschiedenen Angebote der Schulpastoral, des Ganztags sowie der Krisenseelsorge im Schulbereich! Auf diese Weise wurde deutlich, dass die Kirche auch und gerade in diesen Zeiten an der Schule präsent ist.

Jetzt hoffen wir auf ein Schuljahr unter normalen Bedingungen, vor allem auch im Blick auf den Religionsunterricht, der im vergangenen Jahr durch die konfessionellen Mischungen und die veränderten Modelle eine Herausforderung war. Auch wenn da und dort möglicherweise noch Flexibilität gefordert ist, so gehe ich davon aus, dass der verfassungsrechtlich garantierte konfessionelle Religionsunterricht wieder in geordneten Bahnen erteilt werden kann.

Unsere Abteilung Schule und Religionsunterricht des Bistums Augsburg wird sich dafür stark machen, dass die Ausbildung der staatlichen und kirchlichen Lehrkräfte zur Religionslehrerin bzw. zum Religionslehrer wieder im gewohnten Rahmen stattfinden kann; außerdem wird sie die beiden letzten Ausbildungsjahrgänge mit eigenen Angeboten gezielt ansprechen und begleiten.

Dass gerade auch Kinder und Jugendliche unter der Krise gelitten haben, wird uns allen klar sein. Die Erfahrungen damit bedürfen der Aufarbeitung. Vieles, was sie brauchen, um sich entfalten zu können, war nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich.

In ihrer Lebensphase haben sie besondere Entwicklungsaufgaben zu bewältigen: Es geht bei weitem nicht nur um schulische und berufliche Qualifizierung; Kopf, Herz und Hand sollen gleichermaßen und in Einklang miteinander zur Entfaltung kommen; der Umgang mit anderen und mit sich selbst will eingeübt werden; die emotionale Intelligenz bedarf der Förderung; und nicht zuletzt gibt es auch ein religiöses Bedürfnis. Hier haben wir als diejenigen, die für Religion an der Schule stehen, eine wichtige Aufgabe. Der Religionsunterricht sowie Angebote der Schul- und Jugendpastoral sind nicht nur eine „schmückende Beigabe“, sondern unverzichtbar.

Ich danke Ihnen, dass Sie sich für die jungen Menschen und mit ihnen auf dem Boden des Evangeliums und im Vertrauen auf Gott, der uns in Jesus Christus sein liebendes Gesicht gezeigt hat, einsetzen und Zeugnis geben für unseren Glauben! Gott segne Sie und Ihren Dienst im neuen Schuljahr!

Im Gebet verbunden und mit herzlichen Grüßen

Ihr



Florian Wörner, Weihbischof  
Leiter der Hauptabteilung Schule